



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
Dez. II/20

Vorlagen-Nummer

024/11

1

Sitzungsvorlage

Datum: 26.01.2011

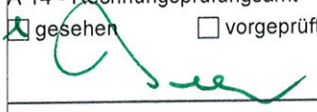
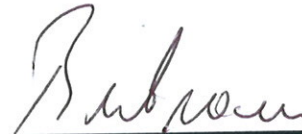
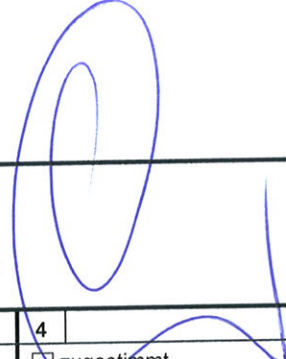
Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Beschlussfassung	Haupt- und Finanzausschuss	öffentlich	09.02.2011	
2.				
3.				
4.				

Grobkonzept zur Optimierung des Aufgabenbereiches "Vollstreckung in der Zahlungsabwicklung"
u. a. auch Antrag der CDU-Stadtratsfraktion vom 23.11.2010

Beschlussentwurf:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt das als Anlage beigefügte Konzept zur „Optimierung des Aufgabenbereiches Vollstreckung in der Zahlungsabwicklung“ zur Kenntnis.

Gleichzeitig stimmt er einer Personalverstärkung in Form einer Stelle der Qualifikation gehobener Dienst oder vergleichbarer Tarifbeschäftigter (AL II) im Vollstreckungsdienst zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft 		Unterschriften  	
1	2	3	4
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt
Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung

Sachverhalt:

Wie bereits im Vorbericht zur Haushaltssatzung 2010 zum Ausdruck gebracht, lässt sich durch den Aufbau eines Forderungsmanagements eine dauerhafte Ertragssteigerung erzielen.

Zur Umsetzung des Einführungsprozesses hat die Verwaltung nachfolgend ein erstes Grobkonzept erarbeitet:

Grobkonzept zur Optimierung des Aufgabenbereiches „Vollstreckung in der Zahlungsabwicklung“

Monetäre Ausgangssituation

Hauptforderungen in der Vollstreckung

Stichtag: 17.01.2011

öffentlich-rechtliche Hauptforderungen	3.730.772,29 €
privatrechtliche Hauptforderungen	50.533,73 €
Zwischensumme	3.781.306,02 €
abzüglich Einzelwertberichtigung	1.301.812,46 €
abzüglich Pauschalwertberichtigung *	1.668.401,86 €
Summe werthaltige Hauptforderungen	811.091,70 €
nachrichtlich	
fremde Forderungen	1.659.909,21

* Erfahrungswert aus 2008

A) Ist-Analyse:

a) Personalsituation

1) Vollstreckungsinendienst

Allein in den letzten fünf Jahren zeichnete sich hier eine hohe Fluktuation ab. Das Aufgabengebiet ist derzeit nur mit zwei Mitarbeiterinnen besetzt, da eine Mitarbeiterin zum 01.02.2011 den Dienstherrn gewechselt hat. Hier ist eine Wiederbesetzung zum nächstmöglichen Zeitpunkt vorgesehen.

2) Vollstreckungsaußendienst

Der Vollstreckungsaußendienst wird von derzeit vier Mitarbeitern erledigt. Aufgrund einer verhältnismäßig hohen Krankheitsquote ist jedoch faktisch von drei Stellen auszugehen.

b) Bearbeitungsstand der Vorgänge

Im Vollstreckungsinendienst bestehen derzeit erhebliche Rückstände. Eine zeitnahe Erledigung ist unter den personellen Gegebenheiten nicht möglich.

Darüber hinaus bestehen auch im Vollstreckungsaußendienst erhebliche Rückstände.

B) Maßnahmen zur Verbesserung der aktuellen Situation

Die zentrale Steuerungsfunktion des Vollstreckungssystems liegt in der optimalen Ausgestaltung des Vollstreckungsinendienstes.

Hier gilt es neben einer dem Aufgabenzweck entsprechenden personellen Ausstattung durch eine strukturelle Neuausrichtung die Weichen für eine Verfahrensoptimierung zu stellen.

Die Optimierung ist bereits im Vorfeld der Vollstreckung anzusiedeln.

Hierzu zählen beispielsweise

- Überarbeitung der Qualitätsstandards der Bescheiderstellung
- Optimierung der Erfassungs- und Erhebungsprozesse in den Fachbereichen
- Verbesserung der Qualität der Leistungsbescheide
- Verbesserung der „Lesbarkeit“ von Bescheiden
- Optimierung des Mahnwesens insbesondere in Bezug auf Inhalt und Form

Beim Vollstreckungsverfahren bieten sich folgende Optimierungsmaßnahmen an:

- Verstärkte Anmeldung und Nutzung von Informationsplattformen zur Ermittlung von Schuldnerdaten
- Optimierung von Stundungen (Sicherheiten voraussetzen z. B. Abtretung einer Forderung, Sicherungshypothek)
- Teilnahme an Gläubigerversammlungen in Abhängigkeit der Art und Höhe der Forderungen
- Teilnahme an Zwangsversteigerungsverfahren (vor allem bei dinglichen Lasten)
- Festlegung des Verfahrens zur Beitreibung von Nebenforderungen (Schwellenwert, Art der Beitreibung)
- Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt zur Ermittlung von „besonderen Schuldnern“ (evtl. Nutzung freier Kapazitäten in den Wintermonaten des kommunalen Ordnungsdienstes zur Verstärkung des Vollstreckungsaußendienstes)
- Aufbau und Pflege eines Kennzahlensystems „Vollstreckung“
- Gezielte Steuerung der Vollstreckung nach Kennzahlen
- Aufbau eines Berichtswesens (Controlling)

Nicht zuletzt ist eine personelle Optimierung unerlässlich. Neben der Nachbesetzung der eingangs erwähnten Stellenvakanz im Vollstreckungsinendienst ist eine weitere Stelle im Innendienst der Qualifikation Beamter gehobener Dienst oder vergleichbarer tariflich Beschäftigter (AL II) zum Aufbau des Forderungsmanagements einzurichten.

Zum besseren Verständnis der personellen Ausgestaltung im Vollstreckungsdienst sind nachfolgend der derzeitige sowie der angestrebte Stellenbestand dargestellt:

Derzeitiger Stellenbestand	Optimierter Stellenbestand
<u>Vollstreckungsinendienst</u> 3 Stellen (davon seit dem 01.02.2011 nur zwei besetzt)	<u>Vollstreckungsinendienst</u> 3 Stellen 1 Stelle <u>ausschließlich für das Forderungsmanagement</u> 1/2 Stelle – befristet – <u>ausschließlich zur Aufarbeitung der vorhandenen Rückstände</u>
<u>Vollstreckungsaußendienst</u> 4 Stellen	<u>Vollstreckungsaußendienst</u> 4 Stellen

Haushaltswirtschaftliche Betrachtung:

Die Einrichtung der zusätzlichen Stelle im Vollstreckungsinendienst erfordert einen weiteren Personalaufwand, der sich zur Zeit nicht abschließend beziffern lässt.

Überdies wird jedoch davon ausgegangen, dass eine vollständige Kompensation dieses zusätzlichen Personalaufwandes durch eine Einnahmoptimierung im Vollstreckungsbereich erfolgen kann.